

## Ältester nachgewiesener Kirchenstandort im Landkreis

1984 bis 1986 wurde die Parkstettener Kirche St. Georg neu gebaut. Nur der Turm und das Presbyterium wurden damals aus Denkmalschutzgründen erhalten. Bei archäologischen Grabungen im Bereich der Kirchenbaustelle konnte der damalige Kreisarchäologe Karl Böhm nachweisen, dass dort bereits um das Jahr 800 ein hölzernes Gotteshaus stand.

Josef Schlicht, der bekannte Heimatkundler, hatte in seinen im 19. Jahrhundert erfolgten Forschungen zur Steinacher Geschichte die Feststellung getroffen, dass Parkstetten bereits um 800 eine Urfarrei war. Dafür ist allerdings keine urkundliche Bestätigung bekannt, der erste schriftlich nachgewiesene Parkstettener Pfarrherr ist erst 1216 erwähnt. Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Grabungen durch Karl Böhm haben aber den Beweis erbracht, dass Schlicht wohl recht hatte. Die Urfarrei reichte von Hornstorf bis Bärzell. Bärzell kam erst im 19. Jahrhundert aus der Pfarrei Parkstetten zur Pfarrei Steinach.

Durch zahlreiche Urnenfunde im Gemeindeteil Friedenrain konnte dort ein bedeutendes Brandgräberfeld aus dem 5. Jahrhundert nachgewiesen werden. Es handelt sich nach Erkenntnissen der Wissenschaftler um den größten Friedhof dieser Art in Südostbayern. Forschungen ergaben, dass die dort Bestatteten Einwanderer aus Südböhmen waren.

Nachgewiesen ist auch, dass bereits in der Steinzeit und in der Bronzezeit auf dem Gebiet der Gemeinde Siedlungen bestanden. Auch dazu gibt es viele Funde.

Text: Konrad Rothammer (zur freien Verwendung)